

bekannten Kohlenreviere Australiens liegen an der Ostküste in der Nähe der Städte Sydney und Newcastle, östlich der Kette, die sich unter dem Namen der Blauen Berge längs der Küste hinzieht. Die Flöze haben einschliesslich der Bergemittel eine Mächtigkeit bis zu 10 Fufs. Die Kohlen stellen sehr gute Qualitäten dar, bis zur trefflichen Cannelkohle, aus welcher sowohl Gas als auch ein sehr brauchbares Mineralöl gewonnen wird. Auch als Maschinenkohle, was sehr wichtig ist für die Dampferlinien, lässt sich diese Kohle gut verwenden. Nach Vergleichen, welche Abel zwischen Kohlen von Newcastle in England und der australischen Lambtonkohle anstellte, ergab letztere 4.5 Percent Asche und 0.55 Percent Schwefel, während die englischen Sorten 5 bis 7 Percent Asche und 1 bis 2 Percent Schwefel zeigten. An Coken ergab die australische Kohle 64 Percent von leichter und poröser Qualität.

Die Arbeiterzahl in den australischen Kohlengruben war im Jahre 1869 2012.

Die leichte Förderung ermöglicht billige Preise; sie betragen 7 bis 7½ s. per Tonne englisch zu einer Zeit, wo zu Newcastle in England die Kohle mit 13 bis 14 s. bezahlt wurde. Seitdem mag wohl auch in Australien die Kohle etwas höher gegangen, aber gerade dadurch auch ihre Förderung gesteigert worden sein.

Die Kohlenproduction Australiens betrug in den ersten zehn Jahren ihres Daseins, das heisst von 1852 bis 1861, zusammen 2.053 Millionen Tönnen englisch im Werthe von 1.401 Millionen Pfd. St., stieg aber in dem folgenden Jahrzehnt 1862 bis 1871 auf 7.230 Millionen Tonnen, im Werthe von 3.149 Millionen Pfd. St. Was insbesondere das letzte Jahrzehnt betrifft, so betrug die Production in den fünf Jahren von 1862 bis 1866 im Durchschnitte jährlich 563.835 Tonnen im Werthe von 281.998 Pfd. St., in den fünf Jahren von 1866 bis 1871 aber 882.272 Tonnen im Werthe von 347.957 Pfd. St. jährlich.

In Folgendem stellen wir die Zahl der Gruben, die Fördermenge, Werth derselben und Ausfuhr längs der Küste und nach dem Auslande und Gesamtausfuhr in den Jahren 1860, 1865 und 1869 zusammen:

Im Jahre	Zahl der Gruben	Geförderte Menge Tonnen	Werth in fl. österr. W. Silber	Ausfuhr in Tonnen		
				längs der Küste	nach dem Auslande	Zusammen
1860	17	368.862	2.312.504	104.383	179.453	283.836
1865	24	585.525	2.800.633	159.640	302.362	462.002
1869	33	919.774	3.534.150	201.622	503.866	705.488

Demnach Zunahme der Förderung von 1860 bis 1869 149.4 Percent, Zunahme der Verschiffung längs der Küste 93.1 Percent, Zunahme der weitem Ausfuhr 180.8 Percent und der Gesamtausfuhr 148.6 Percent.

Am stärksten ist somit die Förderung gestiegen; dann folgt der Export und endlich die Verschiffung längs der Küste.

Die letztere richtet sich nach Süd-Australien und Victoria (im Jahre 1868 zusammen 230.300 Tonnen). Der Export geht aber auch schon weit über Australien hinaus und versorgte in 1868 Shanghai (92.958 Tonnen), Singapore (26.027 Tonnen), Batavia (17.806 Tonnen), Hong-Kong (8000 Tonnen), sowie Mauritius und andere indische, chinesische und insularische Plätze mit Kohle. Nach Neuseeland gingen 92.605 Tonnen und 33.205 Tonnen wurden sogar nach den Vereinigten Staaten versendet.

Indien.

Das an Naturschätzen reichste Land entbehrt, soviel bis jetzt bekannt, eine vollkommen gute Kohle. Auch die Wiener Weltausstellung bestätigte die bereits